

ZAHL DES TAGES



Wechsel im Bankenviertel

German Estate Group
kauft Garden Tower

Früher nannte man die zwei Türme an der Neuen Mainzer Straße 46–50 ganz einfach „Helaba-Hochhaus“. Heute heißen sie „Garden Tower“. Zugegeben, das klingt einladender. Und dieses „frü-

her“ ist schon ein Weilchen her, mehr als 20 Jahre nämlich, als die Helaba noch in den Türmen saß, die das Architekturbüro Novotny Mähner Assoziierte entworfen hat. Seitdem ist viel passiert: Die Helaba zog in einen viel höheren Turm, und das 127 Meter hohe Gebäude, eines der ersten Hochhäuser Frankfurts, wurden mehrmals saniert und umgebaut. Zuletzt 2015 bis 2018, nachdem es Tristan Capital Partners für 175 Millionen Euro gekauft hatte. Heute gehören dazu zwölf Wintergärten, eine Dachterrasse, eine rund um die Uhr besetzte Lobby und ein Café – um ein paar schicke Details zu nennen. Nun hat der Garden Tower abermals den Besitzer gewechselt. Die GEG German Estate Group hat ihn gekauft, laut Mitteilung für einen Gesamtpreis von 275 Millionen Euro. Zusammen mit dem Japan-Center und dem früheren Commerzbank-Hochhaus, das GEG unter dem Namen „Global Tower“ bis 2020 modernisiert, sei man nun „mit drei markanten Top-Objekten“ im Zentrum des Bankenviertels präsent. Es werden wohl auch Mitarbeiter der Commerzbank in den Garden Tower ziehen. Denn diese will, wie kürzlich bekannt wurde, ihre Geschäftseinheit Equity Markets and Commodities an Société Générale verkaufen – und die französische Großbank ist der größte von insgesamt 13 Mietern. *anla.*